

Die SPD- und BfM-Fraktion sprechen sich dafür aus, das Mindestalter nicht festzulegen, damit auch ehrenamtlich tätige Jugendliche (z.B. Sternsinger, Jugendfeuerwehr, Messdiener, Malteser) die Chance haben die Ehrenamtskarte zu erhalten.

Die SPD-Fraktion schlägt weiterhin vor, die lokalen Gewerbetreibenden für die Ehrenamtskarte zu gewinnen, die ein besonderes Augenmerk auf die Nachhaltigkeit legen.

Die UWG-Fraktion äußert sich kritisch hinsichtlich den beispielhaft genannten Jugendorganisationen, da diese die geforderte Mindeststundenzahl pro Woche bzw. im Jahr im Regelfall nicht erreichen können. Dennoch wird die UWG-Fraktion der Einführung der Ehrenamtskarte zustimmen.

Die Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen beantragen eine Sitzungsunterbrechung.

Die CDU-Fraktion spricht sich für die Einführung der Ehrenamtskarte aus und schlägt vor, nach einem Jahr eine Evaluierung vorzunehmen. Einem Verzicht auf das Mindestalter wird nach interner Beratung zugestimmt. Eine Festlegung auf nachhaltige Aspekte wird jedoch abgelehnt.

Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu Punkt 1:

Die Ehrenamtskarte NRW wird für die Stadt Meckenheim eingeführt und die Verwaltung beauftragt in Kontakt zu *lokalen* Gewerbetreibenden u.a. zu treten, um Vergünstigungen oder Angebote für *die ein besonderes Augenmerk auf die Nachhaltigkeit gelegt wird*, für die Inhaber der Ehrenamtskarte auszuhandeln.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen 8 (SPD) Nein-Stimmen 35

Der Änderungsantrag der SPD- und BfM-Fraktion zum Verzicht auf die Festsetzung eines Mindestalters wird als Punkt 3 in den Beschluss aufgenommen.